

Mladá Boleslav / Cham, 1. Juli 2024

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den folgenden Informationen um eine internationale Pressemappe handelt. Die darin enthaltenen Modellbeschreibungen beziehen sich auf die Weltmodelle. Für den Schweizer Markt kann es zu Abweichungen kommen.

Die offiziellen Verbrauchs- und Emissionswerte liegen erst mit Abschluss der Typgenehmigungsverfahren vor.

Rein elektrischer Škoda Elroq: Bereits im ‚Tarnanzug‘ setzt er erkennbar neue Massstäbe im Kompakt-SUV-Segment

- › Škoda erweitert sein Modellspektrum: Neuer Elroq ist das erste batterieelektrische Kompakt-SUV der Marke im besonders wichtigen A-Segment
- › Exterieurdesign auf neuem Level: Der Elroq trägt als erstes Škoda Modell die neue Designsprache Modern Solid
- › Kompakt, aber geräumig: komfortables Fahrgefühl, clevere Ablagemöglichkeiten und bis zu 1'580 Liter Gepäckraumvolumen machen den Elroq zum perfekten Auto für Stadt und Umland
- › Umfassendes Antriebsangebot: Leistungen von 125 kW¹ bis 220 kW², mit Reichweiten bis über 560 Kilometern im WLTP-Zyklus³ und Ladezeiten von unter 28 Minuten

Attraktiver, rein elektrischer Neuzugang für die Familie: Mit der Weltpremiere des Škoda Elroq im Herbst dieses Jahres weitet Škoda Auto sein Angebot an elektrischen SUV-Modellen ins Segment der Kompakt-SUV aus, das als absatzstärkstes Subsegment in Europa gilt. Das neue SUV setzt mit seinem unverwechselbaren Auftritt als erstes Modell der Marke die neue Škoda Designsprache Modern Solid um und hebt damit das Exterieurdesign auf ein neues Level. Mit grossem Platzangebot, 470 bis 1'580 Liter Gepäckraumvolumen sowie kompakten Exterieurabmessungen und cleveren Ablagemöglichkeiten eignet sich der Elroq perfekt für den Alltag in Stadt und Umland. Er leistet zwischen 125 kW¹ und 220 kW², erzielt bis über 560 Kilometer Reichweite im WLTP-Zyklus³ und erreicht Ladezeiten von unter 28 Minuten. Damit eignet er sich auch ideal für Langstrecken. Die Einführung des Škoda Elroq markiert den Beginn einer neuen BEV-Kampagne von Škoda, die in den kommenden Jahren sechs neue Elektrofahrzeuge umfassen wird.

Klaus Zellmer, Škoda Auto Vorstandsvorsitzender, sagt: «Die Erweiterung unserer elektrischen Modellpalette auf mehrere attraktive Segmente bildet ein Schlüsselement unserer Strategie, den Kunden eine vielfältige Modellauswahl zu bieten – und damit auch für den weiteren Erfolg von Škoda Auto. Als erstes von sechs komplett neuen Elektrofahrzeugen, die den erfolgreichen Fussstapfen von Enyaq und Enyaq Coupé folgen, ist der Elroq ein Meilenstein unseres BEV-Portfolios. Schon der erste Blick auf das neue Modern Solid-Design verrät: Dieses Fahrzeug steht für etwas Neues. Denn er bietet die perfekte Balance aus Grösse, geräumigem Innenraum sowie elektrischer Mobilität für die Stadt und darüber hinaus. Zudem zeichnet sich der Škoda Elroq durch fortschrittliche Technologien und Assistenzsysteme aus, die unsere Kunden schätzen. Es ist aufregend zu sehen, wie dieser Neuzugang unsere elektrifizierte Modellfamilie erweitert.»

Perfekte Wahl für tägliche Erkundungen in und ausserhalb der Stadt

Das brandneue, batterieelektrische SUV Škoda Elroq ist der perfekte Begleiter bei Outdoor-Abenteuern. Gleichzeitig eignet er sich dank kompakter Abmessungen und kleinem Wendekreis auch ideal für das städtische Umfeld. Sein markantes, robustes Design verleiht dem Elroq einen hohen Wiedererkennungswert. Allradantrieb für Touren abseits befestigter Wege steht optional bereit. Als elektrisches Pendant zum Škoda Karoq reiht sich der Elroq zwischen der Škoda Enyaq-Familie und dem kommenden kleinsten SUV-Modell Škoda Epiq ein.

Modern Solid-Design mit Tech-Deck-Face ersetzt den Škoda Kühlergrill

Als erstes Serienmodell von Škoda ist der Elroq nach der neuen Designsprache Modern Solid gestaltet, was seine strategische Bedeutung für den tschechischen Autohersteller zusätzlich unterstreicht. Beispiele für diese Gestaltung sind die Front mit neuem Tech-Deck-Face und der prominent auf der Motorhaube platzierte Škoda Schriftzug. Modern Solid steht für einen fundamentalen Wandel: Die Designsprache kombiniert Robustheit, Funktionalität sowie Authentizität und vermittelt ein Gefühl von Sicherheit und Stärke. Damit rückt sie typische Škoda Designelemente in eine völlig neue Perspektive. Hinter dem glänzend schwarzen Tech-Deck-Face, das den Škoda Kühlergrill ersetzt, haben die Ingenieure verdeckte Sensoren für Radar und Frontkamera untergebracht. Etwas darüber trägt der Elroq den neuen Škoda Schriftzug auf der scharf konturierten Motorhaube. Eine Premiere für ein Serienmodell der Marke – früher kam an dieser Stelle das Logo zum Einsatz.

Oliver Stefani, Leiter Škoda Design, sagt: «Der Škoda Elroq läutet für Škoda Design eine neue Ära ein. Sein funktionales, minimalistisches und cleanes Modern Solid-Design strahlt Authentizität und Robustheit aus, bleibt aber auch unverwechselbaren Škoda Designdetails treu, die die Marke kennzeichnen. Gleichzeitig führt Modern Solid neue visuelle Akzente wie das glänzend schwarze Tech-Deck-Face ein. Auf diese Weise ist es uns gelungen, ein neues Konzept für die Frontansicht zu kreieren, aber auch auf bekannte Škoda Linien zu verweisen. Das Tech-Deck-Face wird das zukünftige Design-Markenzeichen von Škoda sein.»

Fein gezeichnete LED-Scheinwerfer, neues Vieraugengesicht und minimalistischer 2D-Look

Markant und auffallend gestaltet präsentieren sich auch die LED-Scheinwerfer des Elroq. Schlanke Lichtleisten über den Hauptscheinwerfern beherbergen Standlicht, Blinker und Tagfahrlicht. Darunter bilden zwei LED-Module für Abblend- und Fernlicht eine horizontale Neuinterpretation des Vieraugengesichts von Škoda und erzielen maximale Sichtbarkeit bei Dunkelheit. Schon die Basisversion der beiden verfügbaren Ausführungen setzt durchgängig auf zweigeteilte Scheinwerfer mit LED-Technik. Die Topversion mit LED-Matrixscheinwerfern verwendet die Matrixtechnologie, die hier auf 36 individuellen Lichtsegmenten beruht. Das neu gestaltete Tagfahrlicht in dem darüber angeordneten Element besteht nun aus vier rechteckigen Lichtsegmente. Bei den Rückleuchten bleibt Škoda bewährten Designmerkmalen wie der C-förmigen Lichtgrafik und den teils

illuminierten kristallinen Elementen treu, die sich harmonisch in die Modern Solid-Designsprache einfügen. Auch die Heckbeleuchtung bietet Škoda in zwei Varianten an, beide mit 100 Prozent LED-Technik. Die Topvariante zeichnet sich durch dynamische Blinker, hinterleuchtete kristalline Elemente, eine Animation beim Öffnen der Heckklappe sowie eine neue Coming/Leaving Home-Animation aus, die auch die Frontscheinwerfer einbezieht.

Leicht abfallende Dachlinie und aerodynamisch optimierte Räder

Ein dynamischer Bogen bestimmt die Seitenansicht des Elroq: Er entspringt an der A-Säule und mündet von dort über die dezent nach hinten abfallende Dachlinie nahtlos in den Dachkantenspoiler der Heckklappe. Dieses Design trägt zur exzellenten Aerodynamik des Elektro-SUV bei, die sich in einem niedrigen Luftwiderstands-Koeffizienten von bis zu nur 0,26 manifestiert. Die aerodynamisch optimierten Räder – erhältlich in Dimensionen von 19 bis 21 Zoll – tragen zu diesem Wert ebenso bei wie die Radspaltreduzierer. Sie verlängern die Verkleidungen der Radhäuser und vermindern dadurch die Luftverwirbelungen um die Räder.

Modern Solid-Design und Design Selections mit noch mehr nachhaltigen Materialien

Der Innenraum spiegelt die neue Designsprache Modern Solid ebenso konsequent wider wie die Karosserie. Folglich bestimmen Einfachheit, viel Raum und klare Linien das Interieur des Elroq. Das 5 Zoll grosse Digital Cockpit, das die wichtigsten Fahrdaten übersichtlich anzeigt, kennen Škoda Kunden bereits aus dem grösseren elektrischen SUV-Modell Enyaq. Weitere Informationen für den Fahrer stellen das optionale Head-up-Display und Visualisierungen mithilfe von Augmented Reality bereit. Das zentral angeordnete Display des Infotainmentsystems weist serienmässig eine Bildschirmdiagonale von 13 Zoll sowie vereinfachte Menüstrukturen und Bedienoberflächen auf.

Mit den für den Elroq verfügbaren Design Selections setzt Škoda noch weitreichender auf nachhaltige, widerstandsfähige und praktische Materialien. Die Einstiegsversion des kompakten Elektro-SUV stattet Škoda mit der überwiegend von dunkelgrauen Geweben gekennzeichneten Design Selection Studio aus. Die Design Selection Loft setzt beispielsweise auf Polsterstoffe aus Recytitan-Faser in Dark Melange für Türverkleidungen, Sitze, Armaturenräger, Mittelarmlehne und Kniebereich. Recytitan besteht zu 78 Prozent aus recyceltem PET, wie es zum Beispiel aus Einweg-Mineralwasserflaschen gewonnen wird. Die weiteren Anteile bilden neues PET sowie mechanisch recycelte Fasern. Die zuvor nicht nach Sorten getrennten Fasern werden ohne zusätzliche chemische Behandlung verarbeitet.

Vier Antriebsvarianten⁴, über 560 Kilometer Reichweite³ in der Topversion

Der neue Škoda Elroq basiert auf dem Modularen Elektrifizierungsbaukasten (MEB) des Volkswagen Konzerns. Škoda bietet das elektrische Kompakt-SUV je nach Antrieb in den Versionen Elroq 50⁴, 60, 85 und 85x an. Sie unterscheiden sich in der Batteriekapazität und den Leistungsstufen, die von 125 kW¹ bis 220 kW² reichen. Die Einstiegsvariante Elroq 50⁴ weist eine Batteriekapazität von brutto 55 kWh auf. Ihr Elektromotor an der angetriebenen Hinterachse entwickelt eine Spitzenleistung von 125 kW¹. Beim Elroq 60 stellt eine 63-kWh-

Batterie die Energie für einen 150 kW¹ starken Elektromotor an der Hinterachse bereit. Beide Varianten erzielen eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h. In den Versionen Elroq 85 und Elroq 85x kommt eine Batterie mit 82 kWh Bruttokapazität zum Einsatz. Der heckgetriebene Elroq 85 kommt auf eine Maximalleistung von 210 kW¹. Der Elroq 85x, den ein zusätzlicher Motor an der Vorderachse zum Allradler macht, erreicht 220 kW². Elroq 85 und 85x erzielen eine Höchstgeschwindigkeit von 180 km/h und eine elektrische Reichweite von mehr als 560 Kilometern³.

Škoda Elroq: Antriebsvarianten im Überblick

Version	50 ⁴	60	85	85x
Batterietyp	Lithium-Ionen			
Batteriekapazität (brutto/netto)	55/52 kWh	63/59 kWh	82/77 kWh	
Spitzenleistung	125 kW ¹	150 kW ¹	210 kW ¹	220 kW ²
Höchstgeschwindigkeit	160 km/h		180 km/h	
Antrieb	Heckantrieb			Allrad mit zwei Motoren

DC-Schnellladen mit bis zu 175 kW

Sämtliche Elroq-Varianten unterstützen das Schnellladen mit Gleichstrom (DC), wobei sich die Laderaten unterscheiden. Elroq 85 und Elroq 85x können mit bis zu 175 kW laden. Für alle vier Antriebsvarianten gilt: In weniger als 28 Minuten lassen sich ihre Lithium-Ionen-Batterien von zehn auf 80 Prozent ihrer Kapazität aufladen. An AC-Wallboxen und -Ladesäulen ziehen alle Elroq-Versionen bis zu 11 kW Wechselstrom, wodurch eine vollständige Akkuladung je nach Version 5,5 bis acht Stunden in Anspruch nimmt. Eine automatische oder manuelle Vorkonditionierung der Batterie verbessert die Lade-Performance zusätzlich. Bei niedrigen Aussentemperaturen wärmt diese Funktion die Batterie vor einem DC-Ladevorgang auf und ermöglicht so höhere Ladegeschwindigkeiten. Der Prozess lässt sich manuell über einen Knopf auf dem zentralen Infotainmentdisplay starten. Auf dem Weg zu einer Ladestation startet das Bordsystem die Vorkonditionierung anhand von Daten des Navigationssystems und einer Analyse der Batterietemperatur automatisch.

Üppiges Raumangebot und hilfreiche Simply Clever-Features

Trotz seiner kompakten Dimensionen bietet der neue Škoda Elroq reichlich Raum für Gepäck. Das Kofferraumvolumen von 470 Litern lässt sich durch Umlegen der hinteren Sitze auf bis zu 1'580 Liter erweitern. Zahlreiche Ablagemöglichkeiten im Innenraum – darunter auch smarte kleinere Fächer – stellen zusammen 48 Liter Stauraum zur Verfügung. Zudem feiern in dem neuen Kompakt-SUV weitere Simply Clever-Features ihre Premiere. Das Ladekabel beispielsweise findet seinen Platz im praktischen, auf Wunsch erhältlichen Ablagenetz unter der Gepäckraumabdeckung. Die Abdeckung selbst lässt sich verstellen, um

das Gepäckabteil darunter flexibel und clever nutzen zu können. Zudem stellt der Škoda Elroq zwei zusätzliche Ablagefächer an den Seiten des Kofferraums bereit. Ebenfalls neu ist der dort platzierte QR-Code, über den sich ein schneller Überblick der verfügbaren Fahrzeugausstattungen und -funktionen sowie interaktive Video-Bedienungsanleitungen beispielsweise für Gepäckraumabdeckung oder die Netzsysteme aufrufen lassen.

Fortschrittliche Assistenzsysteme und bis zu neun Airbags verbessern Sicherheit und Komfort

Der Škoda Elroq steht für ein hohes Mass an aktiver und passiver Sicherheit. Dafür sorgen ein breites Spektrum an Sicherheits- und Assistenzsystemen sowie zahlreiche moderne Sensoren. Der Travel Assist etwa verwendet in seiner neuen Version noch grössere Mengen an Schwarmwissen. Auch die Parkunterstützung befindet sich auf dem neuesten Stand, denn der Intelligente Parkassistent umfasst sowohl das ferngesteuerte als auch das trainierte Parken. Beim ferngesteuerten Parken kann der Fahrer den Elroq per Smartphone und MyŠkoda App aus bis zu vier Metern Entfernung in eine Parklücke manövrieren. Beim trainierten Parken können die Fahrer ihrem Elroq die Parkmanöver für bis zu fünf verschiedene Stellplätze „beibringen“. Das Fahrzeug speichert die korrekte Anfahrt aus bis zu 50 Metern Entfernung sowie das eigentliche Einparken und kann anschliessend beides selbsttätig durchführen. Das hohe passive Sicherheitsniveau des neuen Škoda Elroq umfasst unter anderem bis zu neun Airbags. Zur Serienausstattung gehören Airbags für Fahrer und Beifahrer, Kopfairbags, Seitenairbags vorn und ein Zentralairbag zwischen den Vordersitzen. Zusätzlich lassen sich Seitenairbags für den Fond ordern.

MyŠkoda App: spezifische Services für Elektroautos

Viele Funktionen des neuen Škoda Elroq können die Nutzer per Smartphone über die MyŠkoda App steuern. Das neue und besonders nutzerfreundliche Design der App ermöglicht jetzt auch den Zugang zum PowerPass. Damit lassen sich Ladevorgänge an öffentlichen Ladepunkten steuern und verwalten. Ausserdem eignet sich die MyŠkoda App dazu, Ladeprozesse an der heimischen Wallbox zu steuern und zu programmieren. Auch die Klimatisierung können Elroq-Eigner per Smartphone aus der Ferne aktivieren. Ebenfalls speziell für Elektrofahrzeuge konzipiert ist die Integration von Ladestationen in die Routenplanung des Navigationssystems. Ausserdem können Fahrer die Türen des elektrischen Elroq per MyŠkoda App nun auch aus der Ferne ver- und entriegeln.

Die Historie der Elektromobilität bei Škoda

Škoda Auto hat sich verpflichtet, den Wandel zur Elektromobilität in den kommenden Jahren mit Milliardeninvestitionen voranzutreiben. Um seinen Marktanteil an Elektrofahrzeugen in Europa und darüber hinaus weiter auszubauen, folgt der tschechische Automobilhersteller einer klar definierten Roadmap. Dabei handelt Škoda Auto stets in vollem Einklang mit seinen Kernwerten: individuelle Mobilität zu erschwinglichen Preisen, passend zu den individuellen Kundenbedürfnissen auf allen Märkten weltweit. Zugleich verfolgt das Unternehmen konsequent seine langfristige Vision, individuelle Mobilität durch das Angebot

erschwinglicher batterieelektrischer Modelle und innovativer Technologien nachhaltig zu gestalten.

Die ersten Erfahrungen mit elektrifizierten Fahrzeugen sammelte der Hersteller aus Mladá Boleslav vor 116 Jahren. Die Rolle des Elektropioniers übernahm 1908 der Laurin & Klement E, das erste Hybridmodell der Marke. In den späten 1930er-Jahren setzten elektrisch angetriebene Bierlieferwagen die Reihe fort.

Von 1991 bis 1994 produzierte Škoda Auto mehrere hundert Exemplare des Škoda Eltra 151L. Dieses Elektroauto auf Basis der Škoda Modelle Favorit und Pickup war ursprünglich für den Export in die Schweiz und andere europäische Märkte vorgesehen. Mit seinem 15,4 kW leistenden Elektromotor erzielte er eine Reichweite von bis zu 80 Kilometer und eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h. Mit dem hinter dem Grill platzierten Ladekabel wies der Eltra eine typische Simply Clever-Lösung dieser Zeit auf. Die Ära der modernen Elektromobilität läutete Škoda mit dem Octavia Green E Line ein. Ab 2011 testeten die Ingenieure von Škoda mit zehn Prototypen die Praxistauglichkeit elektrischer Antriebe. Die elektrischen Octavia-Versionen erreichten mit 85 kW Spitzen- und 60 kW Dauerleistung bei einer Batteriekapazität von 26,5 kWh bis zu 150 Kilometer Reichweite.

Einen Meilenstein erreichte Škoda Anfang 2020 mit dem Debüt des ersten batterieelektrischen Serienmodells Citigo^e iV. Mit dem SUV-Modell Škoda Enyaq folgte im Herbst 2020 das erste auf dem Modularen Elektrifizierungsbaukasten (MEB) des Volkswagen Konzerns basierende Modell der Marke. Im ersten Quartal 2022 komplettierte das ebenso dynamische wie elegante Škoda Enyaq Coupé die Modellpalette. In den ersten drei Monaten des Jahres 2024 verzeichnete der vollelektrische Enyaq weltweit 14'000 Auslieferungen an Kunden und damit ein Plus von 12,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig stand der Enyaq im ersten Quartal des laufenden Jahres mit einem Marktanteil von 3,1 Prozent auf Platz sechs der meistverkauften Elektrofahrzeuge in Europa. Darüber hinaus etablierte er sich als gefragtestes BEV in Tschechien und der Slowakei, kam in Deutschland und der Schweiz auf Rang zwei der Elektro-Charts sowie auf Platz drei in Finnland und Litauen.

¹ Für die Schweiz werden die Systemleistungen von 150 kW bis 220 kW verfügbar sein. Die Verfügbarkeit der Systemleistung kann begrenzt sein und ist abhängig von verschiedenen Faktoren wie z. B. Ladezustand, Alter und Temperatur der Batterie, Umgebungstemperatur etc.

² Elektrische Maximalleistung 220 kW: Gemäss UN-GTR.21 ermittelte Maximalleistung, welche für maximal 10 Sekunden abgerufen werden kann. Die in der individuellen Fahrsituation zur Verfügung stehende Leistung ist abhängig von variablen Faktoren wie zum Beispiel Aussentemperatur, Temperatur-, Lade- und Konditionierungszustand oder physikalische Alterung der Hochvoltbatterie. Die Verfügbarkeit der Maximalleistung erfordert insbesondere eine Temperatur der Hochvoltbatterie zwischen 23 und 50 °C und einen Batterieladezustand > 88 %. Abweichungen insbesondere von vorgenannten Parametern können zu einer Reduzierung der Leistung bis hin zur Nichtverfügbarkeit der Maximalleistung führen. Die Batterietemperatur ist in gewissem Umfang über die Funktion

Standklimatisierung mittelbar beeinflussbar und der Ladezustand unter anderem im Fahrzeug einstellbar. Die aktuell zur Verfügung stehende Leistung wird in der Fahrleistungsanzeige des Fahrzeugs angezeigt. Um die nutzbare Kapazität der Hochvoltbatterie bestmöglich zu erhalten, empfiehlt es sich, für die tägliche Nutzung ein Ladeziel von 80 % für die Batterie einzustellen (vor zum Beispiel Langstreckenfahrten auf 100 % umstellbar).

³ Wert im WLTP-Messverfahren ermittelt. Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönliche Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Aussentemperatur, Witterungsverhältnisse, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperierung, Anzahl der Mitfahrer.

⁴ Für die Schweiz werden die Antriebsversionen 60, 85 und 85x erhältlich sein. Der Škoda Elroq 50 wird in der Schweiz nicht verfügbar sein.

Kontakt

Sandra Zippo

PR Škoda

T +41 56 463 98 07 / skoda.pr@amag.ch

www.skoda.ch / www.skodapress.ch

Škoda Auto

- › steuert mit der Next Level – Škoda Strategy 2030 erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- › strebt an, bis 2030 mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- › erschliesst gezielt Potentiale auf wichtigen Wachstumsmärkten wie Indien, Nordafrika, Vietnam oder in der ASEAN-Region.
- › bietet seiner Kundschaft aktuell elf Pkw-Modellreihen an: Fabia, Scala, Octavia und Superb sowie Kamiq, Karoq, Kodiaq, Enyaq, Enyaq Coupé, Slavia und Kushaq.
- › lieferte 2023 weltweit über 866'000 Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller.
- › ist Teil der Brand Group CORE, in der die Volumenmarken des Volkswagen Konzerns organisatorisch zusammengelegt wurden, um gemeinsam zu wachsen und den Gesamtwirkungsgrad der fünf Volumenmarken deutlich zu steigern.
- › ist fester Bestandteil der Markengruppe CORE – dem organisatorischen Zusammenschluss der Volumenmarken des Volkswagen Konzerns – um gemeinsames Wachstum zu erzielen und die Gesamteffizienz der fünf Volumenmarken deutlich zu steigern.
- › fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie MEB-Batteriesysteme, Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; hat Fertigungskapazitäten unter anderem in China, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt circa 40'000 Mitarbeitende weltweit und ist in über 100 Märkten vertreten.